Best Practices

Dritte Orte (Bürgerhaus)

Dritte Orte werden von lokalen Netzwerken von Freiwilligen betrieben, die alle Arten von Aktivitäten anbieten und teilen. Sie bringen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und Kultur außerhalb eines strukturierten Vereinsrahmens zusammen.

Im Allgemeinen ist der Dritte Ort für alle offen und ermöglicht es den Bewohnern, sich zu versammeln, sich auszutauschen und aktiv zu sein. Insbesondere, indem er einsamen und isolierten Menschen (Senioren, Alleinerziehenden, Ausländern, die die Landessprachen nicht beherrschen usw.) einen einladenden und unterhaltsamen Rahmen bietet, ohne Strukturen oder organisatorische Zwänge. Die Ressourcen sind vielfältig und jeder Gemeinde eigen, da sie von den Einwohnern selbst im Rahmen eines freiwilligen Engagements eingebracht werden. Jeder Einwohner, jede Person mit oder ohne Engagement in einem Verein hat Talente, Fähigkeiten oder Wünsche, die es zu teilen gilt.

Ziele

- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und des interkulturellen und generationenübergreifenden Austauschs.
- Die Isolation von Einzelpersonen bekämpfen.
- Die Bewohner befähigen und aktiv einbeziehen.
- Die Freiwilligenarbeit und die Bürgerbeteiligung fördern.
- Die Bevölkerung ermutigen und unterstützen, alle Arten von freiwilligen Aktivitäten anzubieten.
- Begegnungen und Austausch zwischen alten und neuen Bewohnern der Gemeinde, zwischen Luxemburgern und Ausländern sowie zwischen Jung und Alt erleichtern.

Methoden

Stellen Sie einen Raum, ein Betriebsbudget und eventuell einen Betreuer zur Verfügung.

Budget

Die Kosten hängen ab von :

- der Größe der Initiative
- den Betriebskosten des Raums,
- den Kosten für Veranstaltungen, die im Dritten Ort organisiert werden,
- den Kosten für das Personal.

Material

Bereitstellung einer Begegnungsstätte. (Raum, Saal, Gebäude, alte Schule, Kirche, etc...)

Periodizität

Es handelt sich um eine kontinuierliche Initiative mit einer bestimmten Anzahl an organisierten Veranstaltungen und Aktivitäten (einmalig oder regelmäßig).

Bewertungsindikatoren

Die Anzahl der Veranstaltungen,

Die Anzahl der Bürger, die den Raum besuchen,

Die Anzahl der von den Bürgern selbst organisierten Initiativen, die Anzahl der Vereine, die den Raum nutzen.

Praktische Ratschläge - DO's

- Stellen Sie einen Empfangsmitarbeiter ein, der sich vor allem um die Zugänglichkeit der Räumlichkeiten, den Empfang der Besucher und die Verwaltung des Belegungskalenders kümmert.
- Stellen Sie am besten Langzeitarbeitssuchende ein, die bei der ADEM registriert und in Ihrer Gemeinde wohnhaft sind.
- Beachten Sie, dass die Leitung und Verwaltung des Dritten Ortes von der Gemeinschaft selbst übernommen wird, mit oder ohne Unterstützung durch einen Empfangsmitarbeiter.
- Legen Sie die Regeln, die eingehalten werden müssen, um ein respektvolles und friedliches Zusammenleben zu gewährleisten, in einer Charta fest.
- Sorgen Sie für eine Vielfalt an Aktivitäten (Freizeit, Debatten, Ökologie, Pädagogik, Sprachpraxis, psychische Gesundheit, etc.)

Praktische Ratschläge - DONT's

- Bieten Sie keinen Platz an, der nur für etablierte Vereine/Clubs bestimmt ist, welche bereits bestens bekannt sind in der Gemeinde.

Kontaktperson/eventuelle Partner

lokale Künstler, Unternehmer und Vereine.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den ASTI:
agence.interculturelle@asti.lu

Zusätzliche Informationen

Einige Beispiele für bestehende Dritte Orte :

- Konschthaus op der Gare (Clervaux): https://konschthausopdergare.lu/
- Bâtiment 4 (Esch-sur-Alzette):https://batiment-4.lu/
- ÔPEN (Junglinster) : https://www.openlenster.lu/